

## Gasthaus Stern - Krippenspiel

(Cornelia Herrmann)

**Wirt Joscha Wirtin**

**Hirte Ben Engel**

**Josef Maria**

**Caspar Baltasar**

*Schild „Gasthaus Stern“ mit Stern*

*Tresen (Leseputz)*

*Stuhl, Kopfkissen*

*Wirtin rechts neben Altar, Engel auf Kanzel*

*Wirt spricht zu den Leuten in der Kirche*

Wirt: Ihr lieben Hirt`:

Für diese Nacht

hab ich als guter Wirt

sogar im Stall Platz gemacht.

Wirtin: Da steh ich nun jeden Tag in der Küche,  
und höre – nur Sprüche!

Mann! Ist denn das Vieh schon drin?

Dann bring noch etwas Wasser hin.

Wirt: Gleich, gleich. Diese Gäste hier wollen Lamm.

Wirtin: Was ist denn das für ein Stamm?

Die sehen aus wie: gar kein Geld.

Denen braten wir einfach ein Schaf vom Feld.

Wirt: Aber das werden sie doch merken.

Wirtin: Ach, die wollen sich doch nur stärken.

Lämmer? Schafe? Kälber? Rinder?

Den Unterschied sieht eh kein Blinder.

3-Sterne-Küche? Das muss nicht sein.

Hier kehren ja doch nur arme Leute ein.

Für die ist hier der rechte Ort.

Wir haben **einen** Stern – und der steht **dort**.

(oben!)

Wirt: Manche sagen, wer nichts wird,

der wird dann am Ende Wirt.

Doch die möchte ich mal sehen:

Bis nachts hinterm Tresen stehen,

und dabei all die Sorgen hören,

die die Leute hier im Ort verstören...

Hirte: Joscha, habe ich dir schon erzählt,  
was uns Hirten grade quält?

Wirt: Na los, sag an.

Hirte: Krank ist unser 3.Mann.

Der Chef sagt: stellt euch nicht so an!

Hat ihn entlassen – und wir zwei

schuften jetzt Tag und Nacht für drei.

Wirt: Du armer Kerl.

Hirte: Ich brauche noch einen Kaffee,  
weil ich die Nacht sonst nicht übersteh.

Wirt: Hier. Kostet ein Denar.

Hirte: Leider bin ich pleite,  
steh schon beim Nachbarn in der Kreide.

Wirt: Ist geschenkt.

Hirte: Joscha, du bist Gottes Mann.

Was fängt Bethlehem nur ohne dich an.

Wirt: Na ja, ich tu nur, was ich kann.

*Hirte ab zur Altarseite links, beobachtet von dort,*

*Wirtin durch den Gang zur Tür*

Wirtin: So, jetzt wird hier zugemacht. *Tür auf/zu*

Schließlich ist es fast schon Nacht.

Licht aus. Und die Türe zu.

Und dann gibt es endlich Ruh. *ab*

*Wirt auf Stuhl/Kissen über Lehne*

Maria: Jetzt weiß ich nicht mehr ein und aus.

Das hier ist das letzte Haus!

Josef, was machen wir denn nun?

Ich brauch einen Platz, um auszuruhen.

Hirte: Leute, geht zu Joschas Kneipe!  
*(von Seite)* Der gibt euch sicher eine Bleibe.

Wirt: Da klopft noch jemand an der Tür?  
 Was ist?

Josef: Ein Zimmer suchen wir.

Wirt: Ich vermiete keine Zimmer.  
 Obwohl – ein Strohsack findet sich immer.

Josef: Es ist nur – meine Frau ist schwanger.

Wirt: Ach, ist doch egal...  
 Das Kind kommt bestimmt ein andermal.  
 Die Frau, die bringt euch gleich zum Stall.  
 Frau!!!

Wirtin: Oh!...Hier sind zwei Decken! Und in die Mitte...  
 Oh...Da stellen wir am besten...die Futterkrippe.

Maria: Wir danken euch in Gottes Namen.

Wirt: Amen...  
 Jaja, die Frau.  
 Die sieht so was eben genau.  
 So, mein Kissen ruft nach mir.

*Wirt auf Stuhl/Kissen*  
 Es klopft schon wieder? Nanu?  
 Wie siehst du denn aus? Und was willst du?

Caspar: **Wir** sind die **drei** Weisen aus Morgenland.  
 Vielleicht sind wir hier schon bekannt.

Wirt: Ich schlaf schon halb. Wie jetzt? **Drei??**  
 Ich kann doch rechnen. Ich seh nur **uns zwei!!**

Caspar: Na ja, ich habe die andern verloren.  
 Aber sag mal, ist hier ein Kind geboren?

Wirt: Ein Kind? Weißt du denn das genau?  
 Da fragst du besser meine Frau.  
 Aber was ist los mit dem Zweiten und Dritten?

Caspar: Ach, wir haben uns gestritten.  
 Ein Stern schien uns ins Herz hinein...  
**Da** ist er ja! *(oben!)* Hier muss es sein!

*Baltasar von hinten rennend, sieht Stern*

Baltasar: Ich hatte schon Angst, ich komme zu spät.  
 Danke, Gott!! dass der Stern hier steht!

Wirt: Du bist der Zweite, will mir scheinen.  
 Dahinten im Stall könnt ihr euch vereinen.  
 Und dann werdet ihr wohl hier schlafen müssen.  
*(resigniert)* Hier – da habt ihr auch noch **mein Kissen...**  
*(Weise mit Kissen ab zum Stall)*  
 Mann, ist das spät.  
 Wenn bloß diese Nacht zu Ende geht...

*Wirt auf Stuhl ohne Kissen*  
*Engel auf Kanzel ernst und liebevoll (=Kern des Spiels!)*

Engel: Der Engel bin **ich**.  
**Ich** künde Gottes Wort.  
 Doch eigentlich:  
 Der „Engel“ schläft **dort**. *(Geste zum Wirt)*  
 Er ist nur der Wirt vom Gasthaus im Ort.  
 Doch jeden Tag lebt er Gottes Wort.  
 Hört ihr mich, ihr Menschen?  
 Erhebt das Gesicht!  
 Gott spricht durch mich,  
 darum fürchtet euch nicht!  
 Ich verkünde große Freude,  
 die schenkt Gott allen Menschen heute.  
 Euch ist Jesus, der Retter, geboren.  
 Heute ist kein Mensch mehr verloren.

*Wirt „schläft“ weiter, nacheinander kommen nach vorn:  
 Maria und Josef mit Krippe, Wirtin, Hirte, Caspar, Baltasar*

Wirtin: In unser Gasthaus ist Gott gekommen!

Hirte: Joscha, hast du das vernommen?

Wirt: Ich bin so müde, lasst mich bloß liegen.

Caspar: Wir müssen ihn auf die Beine kriegen.

Baltasar: Joscha, komm, erhebe dich.  
 Gottes Liebe meint gerade dich.

**Bitte diesen Krippenspieltext  
nur mit korrekter Autorenangabe weitergeben  
(© Cornelia Herrmann).**

**Sollten Sie dieses Krippenspiel zur Aufführung bringen,  
dann geben Sie bitte der Autorin ein Feedback  
(herrmann\_c@kirchenkreis-stendal.de).**

**Sollten Sie eine Variante dieses Krippenspiels mit mehr  
oder weniger Spielern brauchen, dann setzen Sie sich  
bitte ebenfalls mit der Autorin in Verbindung  
(herrmann\_c@kirchenkreis-stendal.de).**